



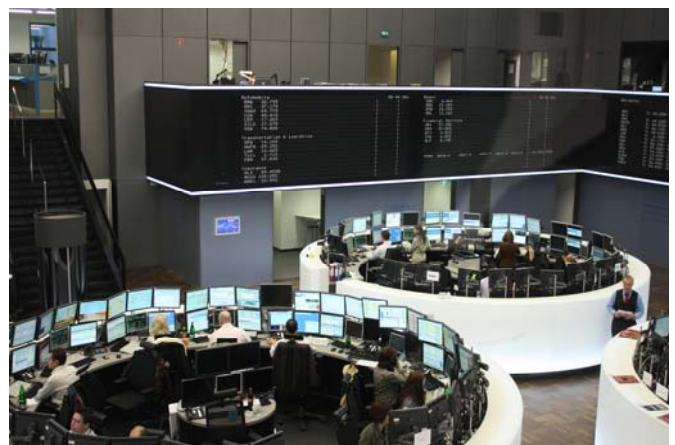
## Exkursion zur Deutschen Bundesbank und zur Deutschen Börse AG

26 Bachelor-, Diplom- und Masterstudenten des Studienschwerpunktes betriebliches Finanzmanagement besuchten vorige Woche Frankfurt a. M., um zunächst das Geldmuseum der Deutschen Bundesbank kennen zu lernen. Dieses Museum zur Geschichte, zur Herstellung sowie zu volkswirtschaftlichen Funktionen des Geldes sucht weltweit seinesgleichen. In sehr anschaulicher und interaktiver Art und Weise werden volkswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Spätestens hier wurden wichtige Aspekte von Inflation, Deflation, Steuerung der Geldmenge usw. nachvollziehbar erkennbar. Besonders interessant war auch die Münz- und Geldscheinsammlung. Viele wertvolle Stücke und Sammlungen zu diversen Themen konnten bewundert werden.

Die ersten Goldmünzen von einheitlicher Größe und Wert aus dem 6. Jahrhundert vor Chr. vom lydischen König Kroisus herausgegeben, erste Geldscheine aus China (11. Jahrhundert) und auch die erste offizielle europäische Banknote -emittiert von der Bank von Stockholm aus dem Jahr 1671 waren zu sehen.

Die komplette Geldschein- und Münzsammlung aus Deutschland und seinen Einzelstaaten war ebenfalls sehr sehenswert. Interessant auch die Informationen zur Herstellung der Euronoten und zu deren Sicherheitsmerkmalen. Bei allen von uns getesteten eigenen Euro-Geldscheinen handelte es sich zum Glück nicht um Falschgeld. Insofern konnte am Abend dann auch beruhigt der Eintritt zum Main-Tower entrichten, von dem aus man eine grandiose Aussicht über Frankfurt hat. Bei einem Bierchen im bekannten „Bembel“ am Frankfurter Römer endete der erste Exkursionstag, denn für das Nachtleben in Frankfurt hatten wir nicht die entsprechenden Markenklamotten (dabei).

Am nächsten Morgen waren wir kurz nach 8 Uhr bereits an der Deutschen Börse AG am Börsenplatz. Nachdem Bulle und Bär von und mit allen Teilnehmern ausgiebig fotografisch festgehalten waren, ließen wir die strenge Sicherheitskontrolle über uns ergehen, um pünktlich zum Börsenbeginn vor Ort zu sein. Der Start des Börsentages vollzieht sich ziemlich nüchtern, durch elektronisches Klingelzeichen. Die schöne Messingglocke kommt leider nicht mehr zum Einsatz, sie steht hinter Glas und wird nur noch im Film oder beim Börsengang



eines Unternehmens verwendet. Dazu muss man auch wissen, dass die Deutsche Börse AG kaum noch 1% ihres Umsatzes über den Präsenzhandel tätigt, der 2012 dann ganz abgeschafft werden soll. Davon war aber auch bereits vor zehn Jahren die Rede...

Der Vortrag zur Funktion und Funktionsweise der Börse, zur Kursbildung, zu Aktienarten und zum Xetra-Handelssystem war zwar komprimiert, aber auch sehr interessant und unsere Fragen wurden beantwortet. Von der Besucheretage aus konnten wir anschließend das Börsengeschehen, die aktuelle Kursentwicklung und die einzelnen Fernsehstationen beobachten. Die sehr unterschiedliche „Arbeitsbelastung“ der Börsenmakler, witzige und nachdenkenswerte Wandsprüche zu den Themen Börse und Risiko gaben nebenbei Anlass zur Diskussion.

Insgesamt eine gelungene Exkursion und für die Bachelorstudenten eine willkommene Unterbrechung des Modulmarathons mit Abschlussprüfung am Sonnabend der ersten Vorlesungswoche des Jahres 2010.



Kontakt:

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Fachgruppe Finanzierung und  
Rechnungswesen

Prof. Dr.oec. habil. Gabriele Günther